

Wasserrahmenrichtlinie UND Landwirtschaft

Praktische Erfahrungen eines sächsischen Ackerbaubetriebes

Benedikt Biermann, Geschäftsführer Saat - Gut Plaußig



Saat-Gut Plaußig

Gliederung

- Gesetzliche Vorschriften zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft
- „Rote Gebiete“
- Umsetzungsbeispiele aus der Praxis
- Fazit

Saat-Gut Plaußig



Gesetzliche Vorschriften zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft

- **Düngeverordnung**
 - Wesentlicher Bestandteil zur Umsetzung der EG - Nitratrichtlinie zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat aus landwirtschaftlichen Quellen
 - Regelt, wie mit der Düngung verbundene Risiken zu minimieren sind
- Düngebedarfsermittlung, Düngebilanz, etc.

Gesetzliche Vorschriften zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft

- **Pflanzenschutzgesetz**
 - enthält Vorschriften zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenschutzgeräten
- **Bodenschutzgesetz**
 - Ziel ist die Sicherung der Bodenfruchtbarkeit und Leistungsfähigkeit des Bodens als natürliche Ressource
 - Vermeidung von Erosion, Bodenschadverdichtung, etc.

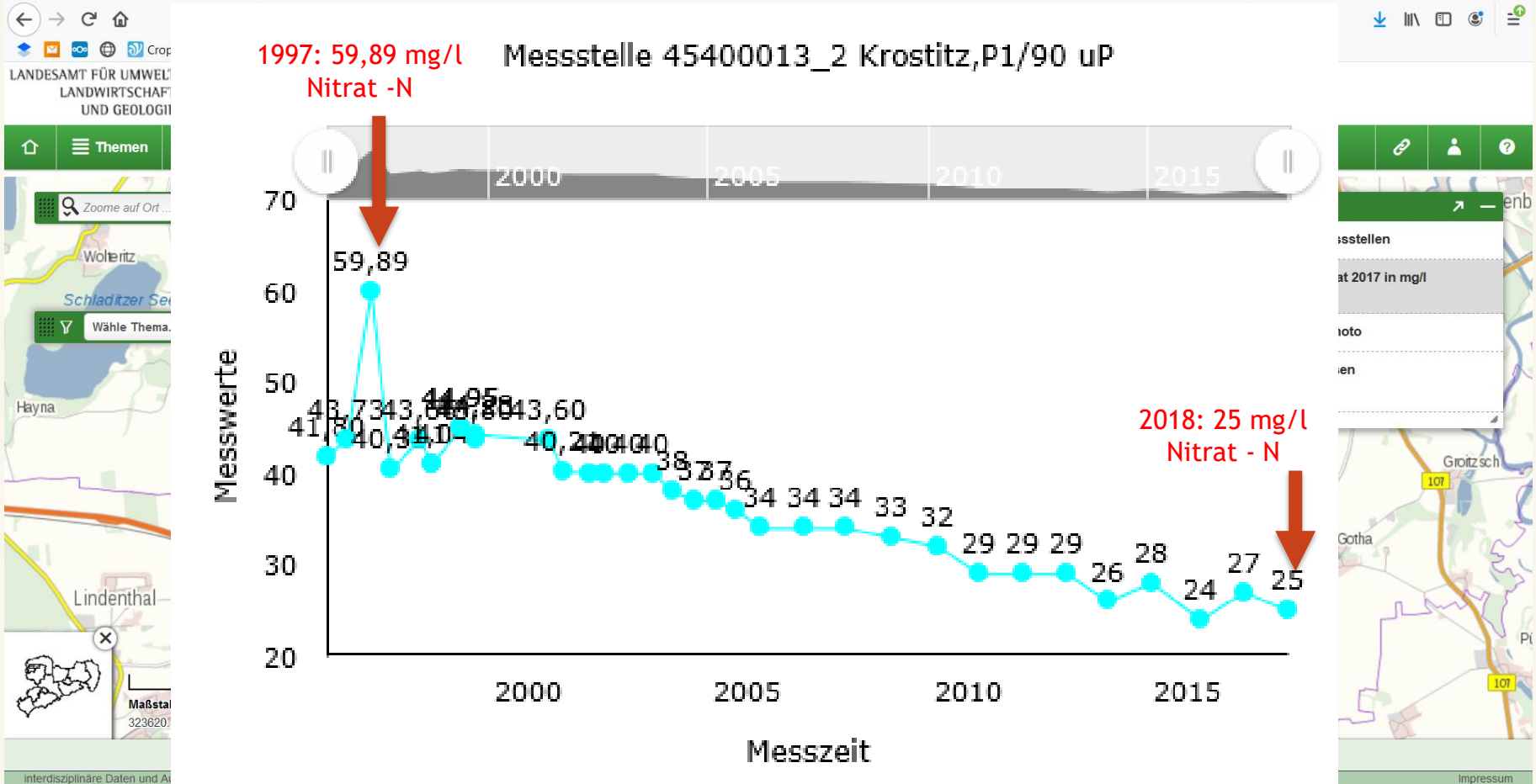
„Rote Gebiete“

1. Gebiete von Grundwasserkörper (GWK) in schlechtem chemischen Zustand aufgrund der Überschreitung des Schwellenwertes für Nitrat von 50 Milligramm je Liter nach § 7 in Verbindung mit Anlage 2 der Grundwasserverordnung („rote GWK“)
2. Gebiete von GWK mit Nitratkonzentrationen in Höhe von mindestens $\frac{3}{4}$ des Schwellenwertes (= 37,5 Milligramm je Liter) und steigendem Trend nach § 10 in Verbindung mit Anlage 2 der Grundwasserverordnung (ebenfalls „rote GWK“)
3. Teilgebiete mit Überschreitung des Nitrat-Schwellenwertes in GWK in gutem chemischen Zustand („rote Teilgebiete in grünen GWK“) nach § 7 Abs. 4 Grundwasserverordnung

„Rote Gebiete“

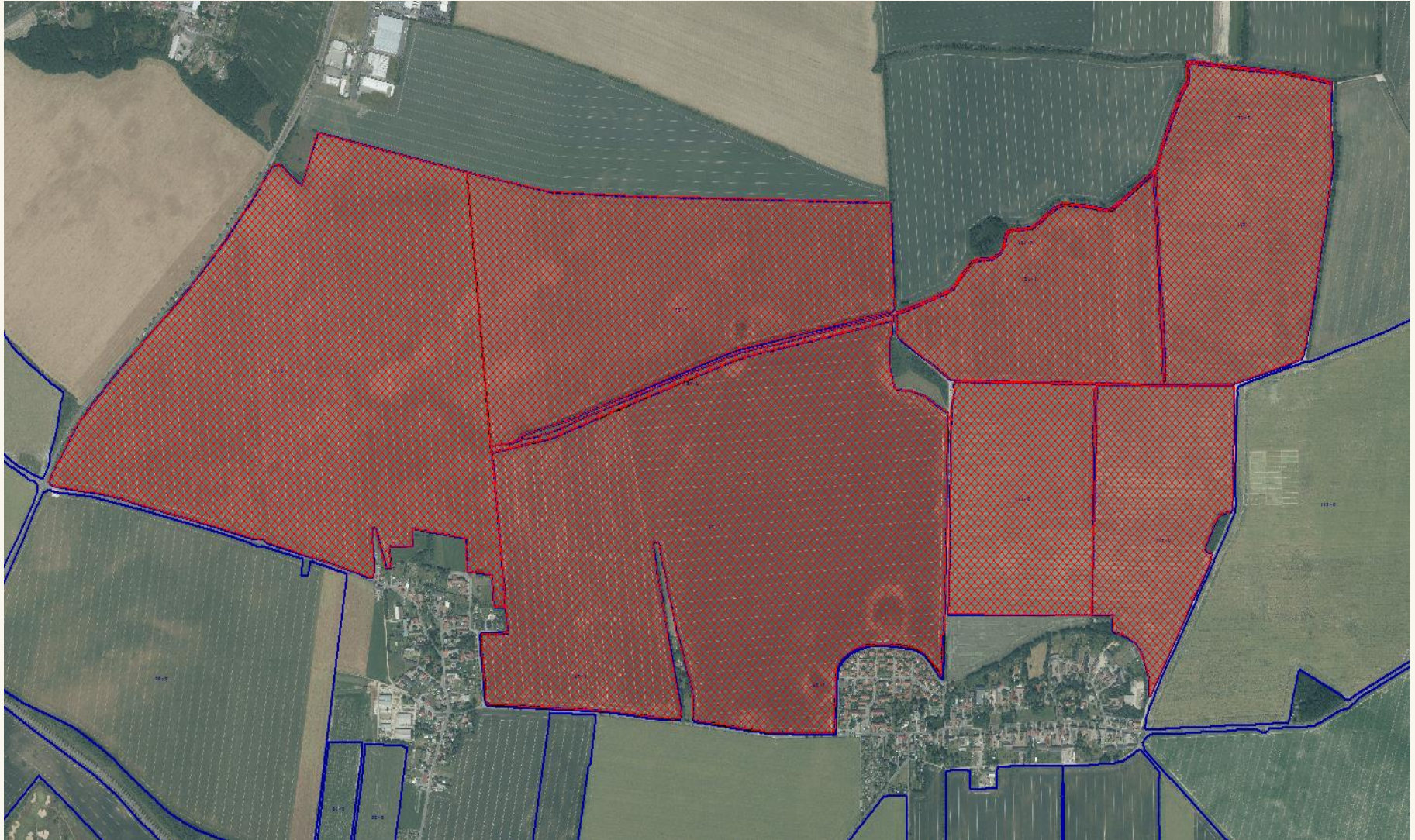


„Rote Gebiete“



Quelle: <https://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/ida/pages/map/default/index.xhtml>; Stand 08.11.19

„Rote Gebiete“



„Rote Gebiete“

- **Auswirkungen (aktueller Stand/Entwurf)**
 - verpflichtende Untersuchung der Wirtschaftsdünger vor der Ausbringung
 - Verlängerung der Sperrfrist für Festmist von Huf- und Klautentieren/Kompost
 - **Verbot der Herstdüngung bei Winterraps, Wintergerste und Zwischenfrüchten ohne Futternutzung**
 - **Absenkung des errechneten Düngebedarfes pauschal um 20 %**
 - Einhaltung der 170 kg N/ha-Obergrenze schlagbezogen
 - Pflicht des Zwischenfruchtanbaus im Herbst vor Sommerkulturen

Aktuell intensive Diskussion

Zeitschiene: ggf. bereits Mai 2020 neue DüV (Novellierung)

Quelle: https://llg.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/MLU/LLFG/Dokumente/03_service/veranstaltungen/durumtag/2019/19_durumtag_schimpf.pdf; Stand 07.11.19

Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

- Gewässerrandstreifen, Blühstreifen, Biotopverbund



BLÜHFLÄCHE

Ziel der Blühfläche ist insbesondere, die **Nahrungsversorgung** und den **Lebensraum (Habitat)** von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen blütenbesuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern.

Die Blühfläche ist nicht ungepflegt, sondern ein bewusst **angelegter Lebensraum**. In diesem Sinne möchten wir Sie bitten, behutsam mit der Fläche umzugehen. Darüber hinaus möchten wir Sie anregen, dass Sie selbst ein insektenfreundliches Umfeld gestalten.

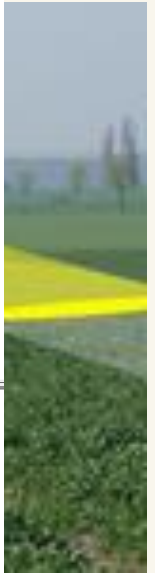
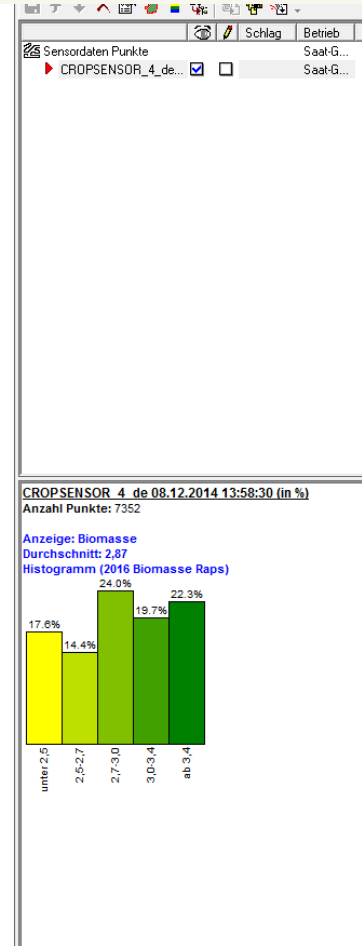
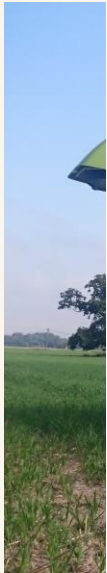
Ein regionaler Zusammenschluss für einen artenreichen Biotopverbund.

The central graphic is a pentagon-shaped sign with a blue top section containing the title 'BLÜHFLÄCHE'. Below the title is a photograph of red poppies and blue flowers. The text is arranged in three paragraphs. At the bottom, there is a row of logos for 'Zweckverband Leipzig', 'NABU', 'Imkereibeer', 'Saat-Gut Plaußig', 'BMW GROUP Werk Leipzig', and the 'LEIPZIG' city logo.



Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

- Teilflächenspezifische Düngung und Pflanzenschutz



Umsetzungsbeispiele aus der Praxis

- Konservierende Bodenbearbeitung → Strip - Till



Fazit

- Landwirtschaft nicht alleiniger Verursacher zu hoher Nitratwerte im Grundwasser → Kommunen, Kläranlagen!?
- Vermeidung von Vorverurteilung und „Gut/Böse - Einteilung“
- „Kuriose“ Messwerte an den Messpegeln → Tendenz eigentlich fallend
- Grundwasserschutz hat in der professionellen Landwirtschaft hohen Stellenwert (Bewirtschaftungsweise, Know - how, moderne Technik)
- Hinzuziehen von Fachkompetenz!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!